



Stadtförster Ulrich Bosse (2. von rechts) mit den Vertretern des Clubs der alten Säcke um Thomas Männert (rechts), Jan Mohr (links), Günter Dingfeld (2. von links) und Dirk Schäfer.

FOTO: THORSTEN BERTHOLD / HK

20.000 Euro für Bad Sachsas Wald

Viele Einwohner, wie die Mitglieder des Clubs der alten Säcke, spenden für den Wald.

Von Thorsten Berthold

Bad Sachsa. Den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bad Sachsa ist ihr Stadtwald etwas wert – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Stolze 20.000 Euro wurden in den Jahren 2020 und 2021 bislang an das Forstamt gespendet. 650 Euro stammen dabei von den Mitgliedern des Clubs der Alten Säcke, einem Verein, den die meisten durch die „Sackkarre“, das überdimensionale Fahrrad mit 16 Sitzplätzen, mit dem der Club beim Umzug am Schützenfest teilnimmt, her kennen.

Am Eingang zum Kuckanstal, der grünen Lunge von Bad Sachsa, das wie der gesamte restliche Stadtwald unter Hitze, Sturm und vor allem dem Borkenkäfer leiden musste (wir berichteten), erläuterte Stadtförster Ulrich Bosse einer Delega-

**WIR HABEN
ZUVERSICHT.**

tion der Alten Säcke schonungslos und offen die dramatische Lage, aber auch die Hoffnung die sein Team wie er durch die Unterstützung der Menschen erfahren.

„Ich kann allen Menschen, ob Verein oder Privatperson nur Danke sagen. Die Summe von 20.000 Euro ist gigantisch. Wir können sie vor allem für die Wiederaufforstung gut gebrauchen. Aber noch weit wichtiger: es zeigt einfach, wie sehr die Menschen unsere Arbeit würdigen, wie sehr sie den Wald schätzen“, erklärt Ulrich Bosse sichtlich bewegt. Dem pflichteten auch Thomas Männert, der Herr der Säcke,

wie auch die weiteren Mitglieder unisono bei. „Wir fühlen uns dem Wald, unserer Heimat, verbunden. Wir haben hier schließlich unsere Kindheit verlebt“, erläuterte er.

Und damit auch kommende Generationen dies noch können, steht das Team vom Forstamt gerade bei der Wiederaufforstung vor einer Herkulesaufgabe. Allein in diesem Frühjahr habe man 68.000 Setzlinge gepflanzt, 6.000 benötige man im Schnitt pro Quadratmeter, führte der Stadtförster aus.

Einen Plan für die Aufforstung konnte Bosse auch bereits präsentieren. Mit sogenannten Bürgerfeldern – und unter der angefragten wissenschaftlichen Unterstützung der Universität Göttingen – will der Stadtförster eben mit Bürgerinnen und Bürgern Pflanzaktionen in der Zukunft starten.

Genau dies ist auch den Mitglie-

dern vom Club der alten Säcke wichtig. „Wir wollen unbedingt alle mithelfen beim Pflanzen“, betont Jan Mohr, um so vielleicht auch einen kleinen „Säcke-Wald“ zu erstellen.

Wie es zu der Spende durch den Club kam, ist auch schnell erzählt: Jan Mohr hatte von den Hilfsaktionen von der Facebook-Gruppe Bad Sachsa hilft sich gelesen – und daraufhin in der Whats App-Gruppe des Clubs gefragt, ob man nicht auch helfen wolle. Und die „Säcke“ wollten: innerhalb von einer Stunde waren die 650 Euro zusammen. „Viele haben auch bereits privat gespendet, sind also gerne Wiederholungstäter“, führte Thomas Männert weiter aus.

Ein Porträt über den Club der Alten Säcke ist auch auf www.harzkurier.de zu finden.